



Adventgemeinde Velbert-Neviges

Elberfelder Str. 157, 42553 Velbert

Gemeindegkonto

Freikirche der STA

IBAN DE58 3345 0000 0026 345611

BIC WELADED1VEL

Zehntenkonto

Freikirche der STA in NRW

IBAN DE92 3007 00100399 554500

BIC DEUTDEDDXXX

Pastor

Carsten Hagemann

Vogelskamp 90, 40822 Mettmann

Tel.: 02104 1427346 oder 0178 3271194

Carsten.Hagemann@adventisten.de

Gemeindegleiter

Thorsten Hentschke

Tel.: 0212 317844

Thorsten.Hentschke@kiekert.com

Layout und Inhalt Sabine Knoll

Aktuell



FrühlingWort©Anja Lehmann churchphoto.de

Gemeindegbrief

Adventgemeinde Velbert-Neviges

2. Quartal 2017

**„Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.“
Kolosser 4,6**

Als Christine und ich neulich für ein paar Tage verreist sind, habe ich unseren Kindern noch ganz, ganz schnell eine Liste dagelassen, die sie während unserer Abwesenheit beachten sollten: „Mülltonnen rausstellen, Hund gießen, Blumen füttern, früh schlafen gehen, Staubsaugen, Nummer vom Pizzadienst usw.“ – und dann waren wir auch schon weg. Hinter diesen wenigen Stichworten klang hoffentlich die subtile Botschaft meines liebe- und sorgenvollen Vaterherzens zwischen den Zeilen mit: ihr schafft das schon, ihr werdet nicht verhungern und das Haus in einem halbwegs bewohnbaren Zustand belassen.

Der Apostel Paulus schrieb an die Kolosser auch eine Liste von Ratschlägen und Ermahnungen, die sie während seiner Abwesenheit beachten sollten: Haltet fest am Gebet; verhaltet euch weise gegenüber Nichtchristen; kauft die Zeit aus; bekennt euren Glauben freundlich (Kol 4, 1-6). Ganz anders als bei meiner Liste war Paulus' Botschaft nicht subtil, sondern sehr eindringlich und deutlich (ok, er hatte im Gefängnis auch mehr Zeit als ich).

Wenn du darum betest und Menschen dir am Herzen liegen, dann wird Gott dir auch Möglichkeiten schenken, deinen Glauben freudig und freundlich zu bezeugen, sagt Paulus sinngemäß. Nicht mit faden Worten, sondern knackig und „mit Salz gewürzt“. Hier kommt es auf das richtige Fingerspitzengefühl an, um dem Nächsten die „Suppe nicht zu versalzen“.

Lasse deine Taten und deine Persönlichkeit lauter reden als deine Worte. Und wenn jemand offen ist und nach deinem Glauben fragt: Sei authentisch! Erzähle, wie du Jesus kennengelernt hast. Was hast du mit ihm erlebt? Wie hat er dein Leben verändert? Inwieweit bereichert dein Glaube an Gott dein Leben bereits hier und jetzt? Was bedeutet dir deine Gemeinde, der Sabbat, die Wiederkunftshoffnung, ... - Hier geht es nicht um die „Sprache Kanaans“ oder Tonnen von Bibelsprüchen, die wir dem anderen an den Kopf pfeffern (wir sollen ja schließlich Salz sein und nicht Pfeffer). Es geht schon gar nicht um Fanatismus, Rechthaberei und Überheblichkeit, sondern um geistliche Weisheit und ein ganz feines Gespür für die Menschen.

„Ihr schafft das schon“ scheint in den liebe- und sorgenvollen Versen des Apostels mitzuklingen, „weil der Heilige Geist euch die richtigen Worte schenken wird!“ (vgl. Mt, 10,19).

Mit freundlichen (und salzigen) Grüßen

Carsten



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.

Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

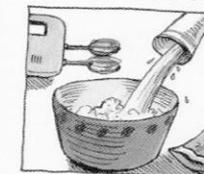
Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes.

Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



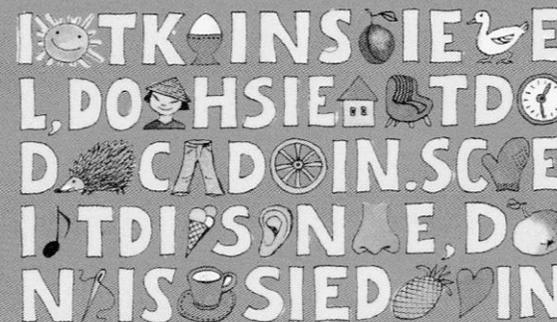
Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus.

Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunkte sie in den leckeren Quark!



Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Rätsellösung: Regenfrütze

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“

Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017. Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit die Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können. Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“

Für Jürgen Klopp steht fest:

„Der liebende Gott, an den ich glaube,
bei dem sind alle willkommen,
ungeachtet ihrer Hautfarbe,
ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“



Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.



Eure Rede
sei allezeit
freundlich
und mit Salz
gewürzt.

Kolosser 4,6

ÜBER DEN GLAUBEN SPRECHEN

Ermahnungen bringen nicht viel, wenn sie nur aus Prinzip gesagt werden. Eine Begründung muss dabei sein und für mich Sinn machen. Sonst erscheinen manche Anforderungen und Forderungen nur gesagt, damit Macht und Einfluss erhalten bleiben. Von der hohen Warte eines Belehrenden aus verfehlen auch wichtige und richtige Sätze ihr Ziel. Luthers Sprache macht da keine Ausnahme, auch wenn sie noch so klar und deutlich ist.

Auch die Briefe, die im paulinischen Stil geschrieben sind, haben etwas Belehrendes. So sind sie ja auch konzipiert. Umso wichtiger ist, den Kontext zu kennen, in den hinein dieser Satz, an dem ja nichts auszusetzen ist, geschrieben wurde. Ich zitiere eine Übertragung von Jörg Zinck: Verhaltet euch klug, den Außenstehenden gegenüber und nützt die Gelegenheit, wenn sie sich bietet, euren Glauben zu bekennen. Redet immer mit Freundlichkeit und dabei in der Sache klar. Denn es ist wichtig, dass ihr wisst, wie ihr jedem antworten könnt.

Es geht um unseren Glauben und wie wir über ihn sprechen können. Populär ist das nicht, angesichts von religiösem Fanatismus und indoktrinierenden Glaubensregeln. Wir haben längst unser Glaubensleben aus dem Alltag ins Privatleben geholt. Für alles gibt es Spezialisten, auch für die Verkündigung. Diese biblischen Worte sind aber an eine Gemeinde gerichtet. Und das gilt bis heute. Christen sind das Salz in der Suppe, da kommt wieder Luther ins Spiel. Glaube ist die Würze des Lebens, und davon können wir reden, ganz freundlich.

CARMEN JÄGER

(Pastorin in Eisenach, Thüringen)

Einige APD-News (März 2017, apd)

Hannover/APD

Der 1. Vorsitzende der Freikirche der STA in Deutschland, Pastor Johannes Naether (Hannover), hat Dr. Frank-Walter Steinmeier (SPD) im Namen der Freikirche in einem Schreiben zu dessen Wahl zum 12. Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland gratuliert.

Der Freikirchenleiter rief Steinmeier dazu auf, mit einer „Hartnäckigkeit“ ins Amt zu gehen, „die um das Fundament des Grundgesetzes weiß und der Werte, die sich aus dem christlichen Glauben speisen.“ Naether weiter: „Ich wünsche Ihnen weiterhin für Ihren Dienst an unserem Land ein frohes und dankbares Herz, das sich der betenden und solidarischen Unterstützung vieler Christen gewiss sein darf.“

Weiterstadt bei Darmstadt/APD

Das 2015 gegründete Aktionsbündnis *Gemeinsam für Flüchtlinge* der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe *ADRA Deutschland*, des Advent-Wohlfahrtswerks (AWW), der Freikirche der STA in Deutschland und der Theologischen Hochschule Friedensau hat im Februar Zwischenbilanz seiner Arbeit gezogen. Bis Ende Januar 2017 sind bundesweit 42 Projekte für Geflüchtete mit einem Gesamtumfang von 145.309 € finanziell gefördert worden.

Nürnberg/DBG/APD

„Die Bibel ist etwas ungeheuer Kostbares“, so Professor Dr. Bedford-Strohm bei der Präsentation der Sammler-Edition Lutherbibel 2017. Eingeführt wurde die revidierte Lutherbibel gemeinsam von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bibelgesellschaft. Zehn Jahre dauerte die inhaltliche Bearbeitung von der ersten Anfrage über die Arbeit einer EKD-Kommission bis zur Drucklegung. Die Lutherbibel 2017 erscheint zum 500. Reformationsjubiläum, das seit dem 31. Oktober 2016 gefeiert wird.

Los Angeles/USA/APD

Bei der 89. Oscar-Verleihung am 26. Februar im Dolby Theatre, Los Angeles, erhielt das Kriegsdrama „Hacksaw Ridge – Die Entscheidung“ von Regisseur Mel Gibson zwei Oscars. Am 26. Januar 2017 lief der Film in den deutschen Kinos an. Der Film stellt das Leben des Adventisten Desmond Doss (1919-2006) wahrheitsgetreu dar, der als US-Soldat im Zweiten Weltkrieg aus Glaubensgründen seinen Militärdienst als unbewaffneter Sanitäter ableistete. Für seinen heldenhaften Einsatz auf Okinawa, wo er 75 Verwundete unter Einsatz seines Lebens rettete, indem er sie über eine hohe Felskante abseilte, bekam Doss vom US-Präsidenten Harry S. Truman die Ehrenmedaille des US-Kongresses überreicht.

JUGEND NEVIGES

Jugendstunden und andere Treffen werden spontan abgesprochen.

Das **Jugendwochenende** findet vom **31.03. -02.04.** im Bergheim Mühlenrahmede statt.

Für den **Europäischen Jugendkongress** vom **01. bis 06. August 2017** könnt ihr euch hier

anmelden:

<http://nrw.adventjugend.de/events/veranstaltungskalender/veranstaltung/ew/Event/show/nrw-aj-2017-europaeischer-jugendkongress-eigene-anreise/>



Emoticons —

Unterhältst du dich gern mit anderen in Internet und möchtest ausdrücken, dass du dich über etwas freust oder etwas lustig findest? Das geht ganz schnell mit so genannten Emoticons: also mit zwei oder drei Zeichen hintereinander, die oft ein „liegendes“ Gesicht abbilden. Ein paar Beispiele: :-) bedeutet „Freude“ (oder freudig), :-(= Trauer oder traurig, :-D = laut lachen. Manche lassen die Nase, also den Strich in der Mitte weg! Emoticon setzt sich aus den englischen Begriffen „emotion“ (deutsch: „Gefühl“) und „icon“ (deutsch: „Zeichen“) zusammen. Emoticon bedeutet also „Gefühlszeichen“.

Was bedeutet „adden“? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Flash“? Was ist ein Nickname? Das Internet-Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web“ – dem weltweiten Netz.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>

Geburtstage

April 03. Heiko Alberts
11. Uschi Ruppel
13. Stanko Milenkovic
16. Jana Alberts
18. Esther Thurau jun.

Mai 06. Elke Regber
21. Christine Knoll
26. Sabine Knoll

Juni 01. Marc Andre Bernhard
06. Alwine Brandstätter
08. Rudolf Ratz
13. Amelie Hentschke
18. Heidi Brüggemann
18. Helmut Thurau

Herzlichen Glückwunsch!



Termine

Seniorenkreis:

05.04. Kaffeetrinken
03.05. um 15 Uhr
14.06. in der Gemeinde



besondere Aktivitäten und Termine:

06.05. Spielenachmittag ab 14 Uhr
21.05. Trassenausflug – Radfahren oder Spazieren gehen
25.06. Floßfahrt auf der Ruhr

Abwesenheit des Predigers:

09. - 16.04. Marcus Jelinek

Telefon: 02132 1317683 Email: Marcus.Jelinek@adventisten.de

17. - 21.04. Gerd Wildemann

Telefon: 02841 6066838 Email: Gerd.Wildemann@adventisten.de

Vertretung vom 29.05 bis 09.06. wird noch bekannt gegeben

Vorschau auf das nächste Quartal: 23.09. Bikergottesdienst

Gottesdienstplan

Datum	Begrüßung 1. Stunde	Text 1. Stunde	Predigt	Leitung 2. Stunde	1. Gebet 2. Stunde	Missions Bericht	Lektion unten	Lektion oben	Kinder
01.04.	T. Hentschke	E. Hentschke	C. Hagemann	A. Bernhard	E. Hentschke	Niklas u. Amelie	T. Hentschke	D. Brüggemann	Jenny
08.04.	M. Bremkamp	E. Conrad	R. Engelin	E. Regber	E. Conrad	A. Regber	Ha. Machel	E. Regber	Astrid
15.04.	Ha. Machel	I. Ratz	I. Ludwig	He. Machel	I. Ratz	B. Brückner	R. Ratz	He. Machel	Hannelore (Osterferien)
22.04.	U. Hentschke	Jo. Alberts	S. Haase	A. Bernhard	U. Hentschke	M. Würkert	M. Bremkamp	A. Bernhard	Osterferien
29.04.	T. Hentschke	A. Brandstätter	P. Nern	T. Hentschke	A. Brandstätter	Ja. Alberts	R. Conrad	T. Hentschke	Jana
06.05.	M. Bremkamp	I. Ratz	M. Weise	Marc Andre	I. Ratz	B. Brückner	U. Hentschke	T. Hentschke	Astrid
13.05.	Vereinigungskonferenz in Bochum, kein Gottesdienst in Velbert-Neviges								
20.05.	U. Hentschke	E. Hentschke	B. Brackmann	M. Bremkamp	E. Hentschke	A. Regber	R. Ratz	M. Bremkamp	Jenny
27.05.	Ha. Machel	Jo. Alberts	C. Hagemann	Abendmahl		S. Knoll			
03.06.	T. Hentschke	Ha. Machel	I. Ludwig	E. Regber	He. Machel	A. Regber	Ha. Machel	E. Regber	Astrid (Pfingsten)
10.06.	M. Bremkamp	E. Conrad	I. Ludwig	He. Machel	E. Conrad	Ja. Alberts	M. Bremkamp	A. Bernhard	Hannelore
17.06.	U. Hentschke	A. Brandstätter	C. Hagemann	Marc Andre	A. Brandstätter	Niklas u. Amelie	C. Hagemann	T. Hentschke	Jana
24.06.	T. Hentschke	E. Hentschke	R. Holtbrügger	Ha. Machel	E. Hentschke	S. Knoll	R. Conrad	D. Brüggemann	Thorsten